

# Merseburger Zeitung

## Merseburger Zeitung

# Kreisblatt

## Merseburger Kurier

Es erscheint monatlich 240 durch den Postboten, durch die Post 240. Preis 1.00. Abbestellen monatlich 10.00. Einzelhefte 1.00. (Konting.) u. 1.00. In alle Länder Deutschlands (Ersatz) ist besorgt. Preis nach Abrechnung oder Rückzahlung.

Verlagspreis für 6. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200. 205. 210. 215. 220. 225. 230. 235. 240. 245. 250. 255. 260. 265. 270. 275. 280. 285. 290. 295. 300. 305. 310. 315. 320. 325. 330. 335. 340. 345. 350. 355. 360. 365. 370. 375. 380. 385. 390. 395. 400. 405. 410. 415. 420. 425. 430. 435. 440. 445. 450. 455. 460. 465. 470. 475. 480. 485. 490. 495. 500. 505. 510. 515. 520. 525. 530. 535. 540. 545. 550. 555. 560. 565. 570. 575. 580. 585. 590. 595. 600. 605. 610. 615. 620. 625. 630. 635. 640. 645. 650. 655. 660. 665. 670. 675. 680. 685. 690. 695. 700. 705. 710. 715. 720. 725. 730. 735. 740. 745. 750. 755. 760. 765. 770. 775. 780. 785. 790. 795. 800. 805. 810. 815. 820. 825. 830. 835. 840. 845. 850. 855. 860. 865. 870. 875. 880. 885. 890. 895. 900. 905. 910. 915. 920. 925. 930. 935. 940. 945. 950. 955. 960. 965. 970. 975. 980. 985. 990. 995. 1000.

### Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Rp.

Merseburg, Dienstag, den 24. September 1929

Nummer 224

# Ein Wendepunkt der deutschen Finanzwirtschaft

## Neues in Kürze.

Aus Berlin verlautet: Sozialdemokratische und Deutsche Volkspartei haben sich in der Arbeitslosenversicherungsfrage durch Presseartikel und Reden ihrer Abgeordneten erneut auf ihre einander entgegengesetzten Ansichten festgelegt. Wie die Verhandlung erzieht werden kann, steht man heute ebensowenig als vor Wochen. Die Träger der Ansicht, daß es zu einer Krise in der Koalition kommen werde, sind darum wieder eifrig an der Arbeit. In der letzten Sitzung des sozialdemokratischen Fraktionsvorstandes hat der Finanzminister Dr. Hilferding mit seinen vom Kanzler geteilten Ansichten nicht durchdringen können.

Aus Berlin wird uns mitgeteilt: In den Anmeldeungen der Reichsforst zum Reichsstat sind, wie wir aus sozialistischer Quelle hören, für die Technische Hochschule bisher keine Etatsanforderungen für kommenden Jahr eingeleitet worden.

Beim Reichsfinanzminister haben am Sonnabend Verhandlungen mit den Banken begonnen, die in dieser Woche fortgesetzt werden. Es handelt sich, wie man an der Börse hört, um Vorbereitungen des Reichsfinanzministers für die am 1. Oktober fälligen Zahlungen des Reiches.

Die Hoffnungen, daß der einmalige deutsche Ausfuhrüberschuß des Monats August sich auch im Monat September fortsetzen werde, erweisen sich leider als trügerisch. In der Zeit vom 1. bis 14. September beträgt die Einfuhr allein in das Zollgebiet über Hamburg wieder 18,6 Millionen Mark mehr als die Ausfuhr im gleichen Zeitraum.

Aus Athen wird gemeldet: Die Offizierskorps in Rom und Schanzen übermittelten dem Staatspräsidenten einstimmige Entstellungen für die Wiederberufung Baldemaras zum Ministerpräsidenten. Baldemaras lehnte ab. Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Rom, die Ansicht, daß die Krise schwere innere Folgen nach sich ziehen werde, erhielten sich hartnäckig.

„Laut „Pariser Temps“ hat Briand beim Empfang der Vertreter der französischen Handelskammern erklärt, er stehe auf dem Boden eines echten Pazifismus für die französischen Interessen. Er lehne einen Zollabbau ab, solange nicht die europäischen Länder sich grundsätzlich zu der Idee der Vereinigten Staaten von Europa erklärt hätten. — Da das noch unbestimmt lange dauern wird, ist Briand also bis auf weiteres für Fortschritt.

Im Paris soir findet sich eine Auffstellung der Truppen, die nach erfolgter Räumung der zweiten Rheinlandszone noch in der dritten Zone verbleiben werden. Es handelt sich demnach um die 87., die 47. und die 77. Infanteriedivision, die das 82. Armeekorps bilden.

Die Londoner „Morningpost“ schreibt zu den deutsch-englischen Sonderverhandlungen über die Liquidation der im Kriege beschlagnahmten deutschen Vermögen, daß im Prinzip eine Verständigung und die dauernde Einfindung der Liquidationen erzielt sei. Soweit eine Gesamteinverständnisfrage die freizugebenden deutschen Vermögen in Frage komme, werde man noch mit einigen Wochen Zeit zu rechnen haben, da auch die Dominiums mitzureden hätten.

Großes Aufsehen rief in London der geistliche Artikel im „Daily Herald“ hervor, in dem zur Kräftigungsförderung gesagt wird, daß England nur dann ein eigenes Interesse an dem Ausbau der Konferenz habe, wenn sie die Grundlage der englisch-amerikanischen Flottenvereinbarung annehme. — Da Frankreich, Italien und Japan das schwerlich tun werden, wird wohl auch dieser Abrüstungsansatz scheitern.

## Erklärungen

### des Reichsernährungsministers Dietrich.

Reichsernährungsminister Dr. Dietrich (Dem.) führte bei Begrüßung der auf einer Besichtigungstour durch Süddeutschland in Konstanz eingetroffenen Reichsratsmitglieder aus: „Der Rhein ist nicht nur der Südrheinstrom des deutschen Volkes geworden, sondern insbesondere des Landes Baden. Leider aber betreibt die Reichsbahn eine Tarifpolitik, die geeignet ist, dem Rheinstrom die Bedeutung als Verkehrswege zu nehmen, eine Angelegenheit, die noch einer ersten Prüfung unterzogen werden muß.“

„Die großen Sorgen der Kommunen werden entschieden nur behoben werden können, wenn der Not unseres Vaterlandes geteilt werden kann.“

Unter Bezugnahme auf die im Gang erzielte Verständigung kam ich als Vertreter der Reichsregierung nur sagen, man darf nicht vergessen, daß es sich um ein demokratisches und offenes Land in einem demokratischen und Reichsminister leitende Hause Empfindung des Youngplans (Red.) gegenüberstehen, deren Bedeutung das deutsche Volk erkennen sollte, erlangt es doch seine Souveränität wieder und ist es doch gelungener, die Reichsbahn wenigstens von den ausländischen Einflüssen freizubekommen, was übrigens auch von der Reichsbank gilt. Vor allem aber, und das wird man besonders im Lande verstehen, werden die besetzten Gebiete frei, schließlich eine Last, die für man mancherlei Opfer auf sich nehmen kann.

#### Zur Frage der Finanzreform

äußerte der Minister, diese könne nicht gelöst werden von dem Standpunkt aus, daß man unbedingt Schätzungen einzelner Teile vermeiden wolle.

„Man wird hier ganz neue Wege gehen müssen. Wie weit das gelint (1), wird man abwarten müssen. Aber ich habe

den bestimmten Eindruck, daß sich das deutsche Volk gerade in dieser Frage an einem geschichtlichen Wendepunkt befindet.“

#### Die Frage der Tarifierhöhung

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn ist am Montag zu einer Sitzung zusammengetreten, die am Dienstag und wahrheitsgemäß auch noch am Mittwoch fortgesetzt wird. Auf der Tagesordnung stehen allgemeine Tarife, Betriebs-, Verwaltungs- und Personalfragen. Vor allem aber wird das Interesse der breiten Öffentlichkeit die Stellungnahme des Verwaltungsrats zu der Ablehnung seiner Wünsche auf Tarifierhöhung durch den Reichs-, verkehrsminister Dr. Stegerwald sein.

Dabei wird insbesondere geprüft werden, ob die bisherige Entwicklung der Einnahmen und des im Etat der Reichsbahn vorgesehenen Ziffern so weit Schritt gehalten hat, daß die Reichsbahn die im April vorgenommene Lohn-erhöhung aus eigenen Mitteln befriedigen kann.

Die Reichsbahn scheint sich zwar nimmermehr bereit zu sein, daß eine Mehrbelastung der deutschen Wirtschaft durch Tarifierhöhung unter keinen Umständen in Betracht kommt, man wird aber in der Annahme nicht feil gehen, daß die Reichsbahn entsprechend gelegentlichen Hinweisen des Reichsverkehrsministers Stegerwald nimmermehr an das Reichsfinanzministerium mit dem Erdrücken berätoren wird, ihr mit Mitteln der Bundesregierung über die Schwierigkeiten hinwegzusehen, die durch die letzten Lohnsteigerungen veranlaßt worden sind.

Die Bundesregierung braucht das Reich für Reparations- und sonstige eigene Finanzwege, sofern im Reich nicht endlich die vom Minister Dietrich für notwendig erklärte ganz grundsätzliche Umwälzung der Finanzpolitik des Reiches kommt und ganz gehörige Ersparnisse herbeiführt.

## Severing zu den Kommunalwahlen.

In einer Verammlung der Sozialdemokratischen Partei des Wahlkreises Westfalen-Ems sprach in Bochum Reichsminister des Innern Severing über die kommenden Kommunalwahlen. Nach Ausführungen über die Notwendigkeit einer kommunalen Sparpolitik laute das Verlangen hinsichtlich der Steuerpolitik, daß eines der Ziele der Sozialdemokraten sein müsse, den Abbau der Gemeindefiskalpolitik durchzuführen. Belege man die gewerlichen Unternehmungen zu hart, so gefährde man die Rentabilität und verschäre die Arbeitslosigkeit.

Diese Rede ist ein Mefferstück von Demagogie und Stimmenfang: Ausgerechnet ein Sozialdemokrat tritt jetzt für kommunale Spar-

politik, Abbau der Gemeindefiskalpolitik und Entlastung der gewerlichen Unternehmungen ein, also für das genaue Gegenteil dessen, was die Sozialdemokratie bisher stets gefordert und wo sie nur irgend konnte, durchgeführt hat. Das klingt, als wenn Severing plötzlich den Sozialismus abgelegt hätte. Aber: es klingt nur so, es ist ja nur eine Wahlrede, um bürgerliche Wähler einzufangen (und dann hinterdrein zu behandeln, wie die Sozialdemokraten bisher stets bürgerliche behandelt haben). Solange die Sozialdemokratie regiert, wird es nie Sparpolitik, nie Steuerabbau und immer Arbeitslosigkeit geben. Das wird schon vielleicht in Kürze das ganze deutsche Volk erkennen.

#### Wieder Bürgerkrieg in China.

Der Oberbefehlshaber der chinesischen Truppen, General Wu-Fulin, hat die Selbständigkeit der Provinz Hupe erklärt. Die Provinz wird ihre Beziehungen mit der Peking-Regierung abbrechen und eine selbständige chinesische Armee bilden. Auf General Wu-Fulin und seinen Anhängern sind von der Peking-Regierung Besatzungstruppen geschickt worden, ihre Streitkräfte gegen General Zhangsai zu wenden, der die Absicht zu haben scheint, sich der Provinz Kwangtung zu bemächtigen. Ungefähr 300 Meilen Südaufwärts von Hantau sollen bereits Kämpfe stattgefunden haben. Inanton herrscht große Verwirrung infolge der Meldung, daß General Zhangsai mit seinen Truppen auf die Stadt Lostrück.

Aus Schanghai wird gemeldet: Unter dem Druck der vordringenden Streitkräfte Zhangsai-Hecks hat die Armee des Generals Zhangsai-Wei die Stadt Zhangsai (Provinz Hupe) geräumt. Zhangsai-Wei selbst ist in Elmarschen auf Hunan zurück.

#### Russisches Ultimatum

Die Londoner „Times“ meldet aus Schanghai: Japanischen Verträgen aus Wunden zufolge ist von dem keltretendenden Sowjetkommunisten des Neuherrn Karadana eine Warnung eingetroffen, die besagt, wenn China den Forderungen der Sowjetregierung nicht binnen drei Wochen entspreche, werde die Sowjetarmee die ganze Eisenbahn in Besitz nehmen.

#### Chinesisch-japanischer Zwischenfall.

Nach einer englischen Meldung aus Wunden kam es in Hsiching in einem Restaurant zu einem Zusammenstoß zwischen chinesischen Polizisten und japanischen Soldaten von der Eisenbahnwache. Der Zusammenstoß nahm rasch den charakteristischen Formen an, und die chinesischen Polizisten gaben die japanischen Soldaten Feuer, wobei drei Japaner verwundet wurden. Das ja anische Garnisonkommando entliefte in Details auf die chinesische Polizeiwache, ließ die chinesischen Polizisten entkommen und die an dem Zusammenstoß Beteiligten festnehmen.

## Der Papst groüllt . . .

(Von unserem römischen Vertreter.)

Noch liegt kein Staub auf den Lateranverträgen, noch hat der Papst keine Gelegenheit gefunden, italienischen Boden zu betreten — denn bei jeder Jubiläumsoffizien verließ er zwar den Vatikan, nicht aber den Petersplatz, der sein Reich begrenzt — und schon tauchen neue Wolken auf zwischen der Citta del Vaticano und dem Palazzo Venezia, wo nun Mussolini seinen schicksalsschweren Schreibstisch aufgeschlagen hat.

Am Eingang zu dieser venezianischen Burg, die aus den Quadern des römischen Kolosseums errichtet wurde, hatten die Duce nachschwarze Mäntel, zwei Jünglinge seiner hünzigen Leibgarde, die Waage, und sein Arbeitszimmer, dem Landratsamt des päpstlichen und österreicherischen Palastes, wußte er mit einer Rede ein, die keinen Zweifel darüber ließ, wozu die Fahrt geht.

Römisch unmittelbar in den Parken, in den reichsitalienischen Staat, der keine anderen Götter neben sich duldet. Der schon dem Kind im Mutterleib befehlt, das Licht der Welt gefächelt schlichtlich zu greifen, der ihm als erstes Kind die camera nuda anzeigt und den jungen Bürger auf Schritt und Tritt begleitet, bis er das Gemäch zum Schluß des Duce und der Revolution handhaben kann. Unterirdisch? Unterirdisch kann auch ein privates Unternehmen, der Staat aber hat die Pflicht, Reichsfinanzen heranzubringen, Nationalitäten, hundertprozentige Italiener! Daher fort mit dem Unterrichtsministerium und an seiner Stelle ein Ministerium der nationalen Erziehung geschaffen! Die Kirche? Auch sie hat sich meiner Formel zu beugen: Alles im Staat, nichts außerhalb, nichts gegen den Staat! Die Gegenformel einer „indirekten Macht“ der Kirche weilen wir unerträglich zurück.

Und weiter: Für immer vorüber sind die Träume von einer geistlichen Macht. Der Kirchenstaat ist auf eine Stadt beschränkt worden, und diese Stadt auf wenige Hektar. Hinterher sind zwar wieder Millionen aufgetaucht, aber prompt von uns betgelt, mit Sanktionen, die auf dem Fuße folgten. Allerdings ist von der Beschlagnahme eines Kubanfeldes durch die Sowjets kein Wort zu hören. Die Kirche kennt unsere Lehre. Man nach, daß sie nirgend verlegt wird, neuntausend Schilddrüsen stehen in jedem Winkel Italiens, jede Uebertrichtung zu melden. Uebertrug stehen nur noch einige Grenz- und norditalienische Provinzen abseits, an allen anderen Orten arbeitet der Klerus eng zusammen mit dem schicksallichen Regime.

Der Papst antwortete mit einer Fensterrede an die Jungitaliolen, die von den strilloni des Operatore Romano, den Zeitungsverkäufern, auf allen Märkten und Gassen mit den Trompetentönen des großen Ereignisses ausgehört wurde. Die schicksalliche Presse bewunderte zwar die Geschäftstüchtigkeit des vatikanischen Organs, der einzigen oppositionellen Zeitung des Landes, fand es aber unangebracht, daß die strilloni, die doch dem schicksallichen Spöck angehören, so launerkraftig für die Konturen eintraten. Und am nächsten Tag war der Kampf zwischen Päpstlichen und Schwarzhemden in voller Gänge, weitgehend auf dem geduldeten Boden. Wie ein Mann schärfen sich die Journalisten des Vikarionsbüdels um ihren vergrößerten Duce. Und hieben dem Statthalter Christi kein Wort schuldig und hieben zurück, daß die Bruderschwärze rante, und griffen an, als sei niemals ein Ausfüllungsvertrag unterzeichnet worden. Ja, man muß verstehen, daß der Papst früher niemals so hude Lust zu riechen bekommen hat. Der kann sich jemand erinnern, daß einem vormussolinischen Papst eine Verleumdung aller Italiener, aller derjenigen mit und ohne schicksallichen Parteilinie, öffentlich vorgeworfen worden ist?

Betroffen man sich die Dinge, die den Willen des Papstes erzeugen, in fastlicher Ruhe, so ergibt sich, daß die sehr großen Schwierig-





Aus Merseburg.

Scheingeld.

Es gibt Scheingeld: ihr Verstand soll, einem Gerücht zufolge, glücklicherweise...

Sozialisierung wintern überall heute. Ein solches Augenpaar wurde durch den Metallglanz...

Der Enttäuschte lachte, dann froh über seinen Einfall und wanderte weiter.

Das Scheingeld hatte nicht sehr lange Ruhe. Ein Sechsjähriger lachte spöttelnd die Kinnchen...

Ich lag ihm nach und hoffe, er hat mich mit dem Blechding hineingelegt.

Die Schuld der ganzen Sache trägt eigentlich der kleine Doppelgänger des alten Reimart...

Man sind die großen Töden vom Hollen-Vertrauch, die wir alle Merseburger in unserer Jugend...

Wingerfreuden.

Man sind die großen Töden vom Hollen-Vertrauch, die wir alle Merseburger in unserer Jugend...

Der Alte tat mit sich. Ich nehme an, er hätte es nicht erkannt und ging in um, ihn aufzuklären.

Ich lag ihm nach und hoffe, er hat mich mit dem Blechding hineingelegt.

Die Schuld der ganzen Sache trägt eigentlich der kleine Doppelgänger des alten Reimart...

Man sind die großen Töden vom Hollen-Vertrauch, die wir alle Merseburger in unserer Jugend...

Der Alte tat mit sich. Ich nehme an, er hätte es nicht erkannt und ging in um, ihn aufzuklären.

Ich lag ihm nach und hoffe, er hat mich mit dem Blechding hineingelegt.

Die Schuld der ganzen Sache trägt eigentlich der kleine Doppelgänger des alten Reimart...

Man sind die großen Töden vom Hollen-Vertrauch, die wir alle Merseburger in unserer Jugend...

Der Alte tat mit sich. Ich nehme an, er hätte es nicht erkannt und ging in um, ihn aufzuklären.

Ich lag ihm nach und hoffe, er hat mich mit dem Blechding hineingelegt.

Die Schuld der ganzen Sache trägt eigentlich der kleine Doppelgänger des alten Reimart...

Man sind die großen Töden vom Hollen-Vertrauch, die wir alle Merseburger in unserer Jugend...

Der Alte tat mit sich. Ich nehme an, er hätte es nicht erkannt und ging in um, ihn aufzuklären.

Ich lag ihm nach und hoffe, er hat mich mit dem Blechding hineingelegt.

Die Schuld der ganzen Sache trägt eigentlich der kleine Doppelgänger des alten Reimart...

Man sind die großen Töden vom Hollen-Vertrauch, die wir alle Merseburger in unserer Jugend...

Der Alte tat mit sich. Ich nehme an, er hätte es nicht erkannt und ging in um, ihn aufzuklären.

Ich lag ihm nach und hoffe, er hat mich mit dem Blechding hineingelegt.

Auf den Spuren der Einbrecherbande?

Der Mann mit der Eisenfange. — Piffelenschuß auf den Wächter. Die gestörten Einbrecher.

In der letzten Nacht scheint eine Einbrecherbande, bestehend aus drei Personen, in Merseburg abermals ihr Unwesen getrieben zu haben.

Sinter dem Zaun fanden noch zwei Männer. Sie verschwanden dann alle drei zwischen den dort liegenden Müllbergen...

Sturz darauf überraschte der gleiche Wächter zwei Mann, von denen der eine eine Eisenfange und Weibselnstraße...

Als der Besatzung der Wache und Schiffsbesatzung des Grundstück der Firma Willelms Engel residieren wollte, kam ihm ein Einbrecher aus dem Leben entgegengedrungen...

Der Wächter verfolgte den flüchtenden. Der Einbrecher ließ dabei auf den Verfolger, ohne ihn glücklicherweise zu treffen.

Als der Besatzung der Wache und Schiffsbesatzung des Grundstück der Firma Willelms Engel residieren wollte, kam ihm ein Einbrecher aus dem Leben entgegengedrungen...

Der Wächter verfolgte den flüchtenden. Der Einbrecher ließ dabei auf den Verfolger, ohne ihn glücklicherweise zu treffen.

Als der Besatzung der Wache und Schiffsbesatzung des Grundstück der Firma Willelms Engel residieren wollte, kam ihm ein Einbrecher aus dem Leben entgegengedrungen...

Der Wächter verfolgte den flüchtenden. Der Einbrecher ließ dabei auf den Verfolger, ohne ihn glücklicherweise zu treffen.

Als der Besatzung der Wache und Schiffsbesatzung des Grundstück der Firma Willelms Engel residieren wollte, kam ihm ein Einbrecher aus dem Leben entgegengedrungen...

Der Wächter verfolgte den flüchtenden. Der Einbrecher ließ dabei auf den Verfolger, ohne ihn glücklicherweise zu treffen.

Als der Besatzung der Wache und Schiffsbesatzung des Grundstück der Firma Willelms Engel residieren wollte, kam ihm ein Einbrecher aus dem Leben entgegengedrungen...

Der Wächter verfolgte den flüchtenden. Der Einbrecher ließ dabei auf den Verfolger, ohne ihn glücklicherweise zu treffen.

Als der Besatzung der Wache und Schiffsbesatzung des Grundstück der Firma Willelms Engel residieren wollte, kam ihm ein Einbrecher aus dem Leben entgegengedrungen...

Der Wächter verfolgte den flüchtenden. Der Einbrecher ließ dabei auf den Verfolger, ohne ihn glücklicherweise zu treffen.

Als der Besatzung der Wache und Schiffsbesatzung des Grundstück der Firma Willelms Engel residieren wollte, kam ihm ein Einbrecher aus dem Leben entgegengedrungen...

Der Wächter verfolgte den flüchtenden. Der Einbrecher ließ dabei auf den Verfolger, ohne ihn glücklicherweise zu treffen.

Als der Besatzung der Wache und Schiffsbesatzung des Grundstück der Firma Willelms Engel residieren wollte, kam ihm ein Einbrecher aus dem Leben entgegengedrungen...

Der Wächter verfolgte den flüchtenden. Der Einbrecher ließ dabei auf den Verfolger, ohne ihn glücklicherweise zu treffen.

Als der Besatzung der Wache und Schiffsbesatzung des Grundstück der Firma Willelms Engel residieren wollte, kam ihm ein Einbrecher aus dem Leben entgegengedrungen...

Der Wächter verfolgte den flüchtenden. Der Einbrecher ließ dabei auf den Verfolger, ohne ihn glücklicherweise zu treffen.

Als der Besatzung der Wache und Schiffsbesatzung des Grundstück der Firma Willelms Engel residieren wollte, kam ihm ein Einbrecher aus dem Leben entgegengedrungen...

Der Wächter verfolgte den flüchtenden. Der Einbrecher ließ dabei auf den Verfolger, ohne ihn glücklicherweise zu treffen.

Als der Besatzung der Wache und Schiffsbesatzung des Grundstück der Firma Willelms Engel residieren wollte, kam ihm ein Einbrecher aus dem Leben entgegengedrungen...

Der Wächter verfolgte den flüchtenden. Der Einbrecher ließ dabei auf den Verfolger, ohne ihn glücklicherweise zu treffen.

Als der Besatzung der Wache und Schiffsbesatzung des Grundstück der Firma Willelms Engel residieren wollte, kam ihm ein Einbrecher aus dem Leben entgegengedrungen...

dem Kleiderjäger drei Anzüge des W. mit dazugehörigen Kleiderbügel gestohlen worden.

Es handelt sich um zwei noch neue und einen getragenen Anzug, die vom dem Geschädigten auf etwa 300 Mark angegeben werden.

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Es wurden gestohlen: eine Pflanzenscheide 8003; eine Pflanzenscheide 8006; ein Radioparat Palatin 20; drei Manometer...

Der „Goldene Hecht“ am blauen Band.

Das unter diesem Kennwort für die nächsten Jahre vorgelegene, von der Sportangler-Vereinigung...

Der von der Sportangler-Vereinigung ausgelegte Ehrenpreis besteht aus einem in 14 Karat ausgeführten Hecht im silbernen Edelmetall...

Bei diesem 1. Preis stehen bei jeder Beteiligung noch weitere Preise vom Verein aus zur Verfügung, da das genannte Startgeld...

Gerade in dieser Zeit arg geknallt worden, so daß kein letzter Spurt zu erwarten ist.

Der bekannte Tierfachlehrer für 1930. Bei allem andern möge der eigentliche Zweck...

Kurzschlicher Handwerkeritag. Der Mitteldeutsche Handwerkerbund, die größte Organisation in Mitteldeutschland...

Zaubersprüche. Unter anderem beschäftigte sich der Vorstand...

Vorbereitungen zum Oktoberfest. Am Montagvormittag wurde der Vorstand...

Häuser aus kunstvoller alter Zeit. Die ausgefeiltere Barockfassade.

Ein zweites Gleis der Müllabag am Stadtpark. Seit Ende voriger Woche ist die Straße...

Waschen zum Provinziallandtag. Entschieden vom Beschluß des Provinzialausschusses...

Nichts gebeffelt! Aus unserem Bezirksteil wird uns geschrieben:

Denkst Du daran! lieber Leser, daß Du von uns

20 Mk. geschenkt bekommt, wenn Du unsere Sparkarten benutzt?

Frage noch heute in unseren Geschäftsstellen...

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.















# Neues vom Tage

## Die Künstlergötze vor Gericht.

Das Gremelcappe der Dresda. Vor dem Schnellgericht in Berlin fand gestern die Verhandlung gegen das Ehepaar Dörfel statt, das in Zusammenhang mit dem Fall der Künstlergötze in der Dresda verhaftet worden war. Andreas Dörfel, früherer Offizier, der jetzt als Genesentarzt in Berlin lebt, hatte dem Bruder der Frau Dörfel, dem Kaufmann Blumberg, einen Brief geschrieben und ihm die neue Wohnung angedeutet. Er erhielt für seine Bemühungen ein Honorar von 700 Mark. In einem anderen Briefen Augenblick entwanderte er einen Koffer, der das Gremelcappe enthielt. Seine Gattin, die frühere Schauspielerin Wilma Schwarz, behauptet, dass das Cappe in zwei Teile zerlegt sei in zwei Päckchen.

Danzig, der mit seiner Frau in bitterer Not lebte, hatte gehofft, der Diebstahl würde nicht sofort bemerkt werden. Er habe die Mithridat, sobald er wieder zu Geld gekommen sei, das Cappe einzulösen. Frau Schwarz erklärte die Art der Verhandlung, dass sie früher einmal Frau Dörfel, als diese eine Entschädigungsumschreibung, die sich aufgefunden habe, und dass man nicht darauf die Verjährung verstreichen lassen würde.

Andreas Danz wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, doch wurde ihm Strafzahlung in Aussicht gestellt. Frau Danz, die zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt wurde, wird vorläufiglich Bewährungsfrist zugestanden erhalten.

## Munitionsexplosion in Potsdam.

In dem ehemaligen Herrensitz, der Kaserne des Gardebataillons in Potsdam, ist ein Schaden eingetreten, als gestern dort eine Munitionsexplosion. In einem großen Gewehrfabrikanten befanden sich etwa 6000 Patronen. Aus dieser Menge sind unbekannter Ursache haben sich die Patronen entzündet.

Die Potsdamer Feuerwehrtöchter unter Lebensgefahr arbeiten. Immer wieder explodierten vereinzelte Patronen, und die Feuerwehrtöchter mussten hinter Bäumen und Mauern vorzuziehen. In mehreren Stunden konnte die Wehr wieder abbrechen. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

## Ein Schloss durch Feuer zerstört

Die alte Wasserburg des Rittergutes Walsdorf bei Bautzen, das dem Grafen Schall-Kunze gehörte, wurde ein Raub der Flammen. Bereits am Freitagabend war in dem einen Flügel des Schlosses ein Feuer ausgebrochen, das aber noch auf seinen Zerstörer wartete. Am Samstagmorgen brach der Brand erneut aus und legte das alte Schloss vollständig in Asche. Der rechte Flügel des Schlosses war schon vor 14 Tagen einmal durch ein Feuer beschädigt worden.

Das Schloss stammt etwa aus der Mitte des 16. Jahrhunderts und weist eine große Menge Keller und unterirdischer Gänge auf. Unweisslich liegt vorläufige Brandstiftung vor, da schon bei den früheren Bränden verschiedene mit Öl und Schwefel getränkte Gegenstände in dem Gebäude entdeckt worden waren.

## Zumuffzugen vor einem Berliner Bantgeschäft.

In den Räumen des Berliner Spar- und Kreditvereins in der Schiffstraße 6 in Berlin kam es am Montag mittags zu heftigen Aufrufen zwischen dem Leiter und den Mitglieder des Vereins. Die Rufe hatte die Zahlungen einstellen müssen und wird beim Amtsgericht Konstantin Bantz ergriffen. Die Mitglieder hätten daraufhin die Räume und verlangten von dem Kassierer ihre Spareinlagen zurück. Da das Geld nicht vorhanden war, entziffen die Sparer dem Kassierer die Briefschlüssel mit achtzig Mark. In den Händen der Kassierer die Beschlüsse unter sich. Das Ueberfallkommando entfernte die erregten Mitglieder aus den Räumen, die dann geschlossen wurden.

## Erfte Hypothek auf dem Haus eines Warenhandlades.

In der Gerichtsverhandlung gegen eine Reihe von Warenhändlern in Berlin kam es zu einem sensationellen Zwischenfall, als der Hauptbündelhalter erklärte, er wolle gar nicht, was man von ihm wollte, er habe ja bereits das Warenhaus für die von ihm und seiner Frau begangenen Diebstahle entschädigt. Er legte dem Vorsitzenden ein Dokument vor, laut dessen er dem Warenhaus eine erste Hypothek auf sein Wohnhaus im norddeutschen Köpenicker Viertel bestellt haben habe. Die Hypothek lautete auf 7200 Mark und war von dem Warenhaus als Ausgleich der Diebstahlschuld akzeptiert worden.

## Bauzeit und -Baupolizei.

In einer Reformarbeit von fünf Monaten hat Berlins erster Wollenträger in der Potsdamer Straße fertiggestellt worden. Das dem Kaiserlichen Wasserkunstwerken gehörende, nach amerikanischem Verfahren erbaute Gebäude erhielt sich in seinem mittleren Teil bis zu 12 Stockwerken in einer Gesamthöhe von 48 Metern.

Der Bauplan mußte etwa 20 Anstufungen ein Jahr lang durchlaufen, benötigte also über das Doppelte der geplanten Bauzeit.

## Neuschnee in den Alpen.

Wie aus Neupaten im Allgäu gemeldet wird, hat es in den Allgäuer Bergen infolge des plötzlichen Winterniederschlags ziemlich frühzeitig geschneit. In den Bergen bis zu 1000 Meter betrug in Neuschnee gefüllt.

## Muffolinis Tochter bei dem spanischen Diktator.



Die Tochter des spanischen Diktators Primo de Rivera in ihrem Hotel in Madrid.

## Herbststürme und Unwetterchäden

### Verkehrsstörungen in Pommern. — Hochwassergefahr für Hamburg. — Insel Sylt in Gefahr. — Bootsunfälle auf märkischen Seen.

Der Herbst hat seinen Einzug gehalten — und mit ihm die gefährlichsten Stürme und Unwetter, von denen wir schon in vergangenen Jahre mehr als genug heimgeführt worden sind. Die Temperaturen sind rasch gesunken, im Oberrhein wo hellwetterliche 6 Grad Ralte gemessen werden, ist der erste Schnee gefallen, und an den deutschen Küstengebiet haben am Sonntag orkanartige Winde große Schäden angerichtet.

Am schiffsmann wütete der Sturm in Pommern.

Sturm in Pommern. Fernsprecheinrichtungen wurden unterbrochen und Fische erlitten Verwundungen. Zahlreiche Schiffe wurden in angrenzende Schären nicht unbedenklich. Der plötzliche Umschwung des Wetters, der mit seinen starken Stürmen und Regenböen zahlreiche Flüsse überflutete, brachte, ist namentlich der Elbe verhängnisvoll geworden. Die ganze Nacht hindurch dominierte die Hochwasserwarnungsschiffe durch Hamburg.

Hochwasserwarnungsschiffe durch Hamburg. Von 60 bis 70 Stundenkilometern Geschwindigkeit trieb der erste Versuch die letzten Erinnerungen an den Sommer hinaus und brachte einen Voreisenschmelzer der kommenden Wintermonate. Hamburg selbst bekam nur die Ausläufer des Sturmes zu spüren; trotzdem ist der angrenzende Schären nicht unbedenklich. Im Dänischer Hafen flaute der Wind das Wasser teilweise auf acht Meter hoch. Nur der Umstand, daß der Wasserstand infolge der vorausgegangenen regenigen Periode niedrig war, verhinderte eine Ueberflutung.

Sturm in Pommern. Am Elbegebiet wurden große Verwundungen angerichtet. Die Deiche wurden vielfach überflutet; Landungsgebiete weggerissen und vernichtet. Am schiffsmann wütete der Sturm an der Nordseeküste; vor allem bekam wiederum Sylt eine Gewalt zu spüren, und wiederum hat der Hindenburg-Damm in seiner gegenwärtigen Gestalt sich als eine schwere Gefährdung der benachbarten Inselteile erwiesen.

Sturm in Pommern. Es wütete gegenüber den anstürmenden Wellen der Nordsee als Staudamm und drängte sie gegen die Insel. Die Gärten wurden überflutet, Schuppen weggerissen und Häuser bedroht. Ein wilder Sturm verheerte die Dächer und legte ganze Dörfer an und zerstörte viele Telegraphenmasten. Es ist die letzte Sturmflut, die seit 1923 über Sylt hinwegzieht. Da die benachbarten Sturmfluten November, Dezember und Februar noch bevorzugen, ist man begrifflicher Weise in Eile in großer Sorge. Vor allem verlangt man nun, daß der Deichbau am Hindenburg-Damm, der ein Ueberfluten der Insel verhindern soll, in Angriff genommen wird. Die Arbeit ist allerdings sehr schwierig. Vorausgesetzt muß der Sturm, wenn er seinen Zweck erreichen soll, mitten durchs Wattenmeer geleitet werden.

Sturm in Pommern. Auch Berlin und seine Umgebung hatten am Sonntag unter den Folgen des Herbststurmes zu leiden. Die Feuerwehrtöchter wurden unterbrochen wegen Sturmfluten alarmiert und der große Umfang des Brandes in der Wasserstraße ist wegen dieses ebenfalls seinen Brand zurückzuführen. Auf den märkischen Gewässern ereigneten sich

## Generalversammlung des Deutschen Evangelischen Frauenbundes.

Der Deutsche Evangelische Frauenbund trat in Marburg unter dem Vorsitz von Frau Müller-Ott, M. D. R., zur Feier des 30-jährigen Bestehens dieser für den deutschen evangelischen Frauenorganisation zusammen. Vertreter hatten entsandt die heilige Kirchenregierung, die Staatsbehörden und die Marburger Universität.

Der Geschichtsbericht der zweiten Vorlesungen, freizeit von Werthern, hob die fünfjährige äußere Entwicklung des Bundes hervor, der heute in 18 Landesverbänden und 225 000 Mitglieder zählt, und auf die von ihm geleistete umfängliche Arbeit, insbesondere auf dem Gebiete der Aufklärung und sozialen Erziehung.

Zu dem ersten Verhandlungssystema „A m p

spanischer Diktator Primo de Rivera in ihrem Hotel aufgelistet.

## Herbststürme und Unwetterchäden

### Verkehrsstörungen in Pommern. — Hochwassergefahr für Hamburg. — Bootsunfälle auf märkischen Seen.

Sturm in Pommern. Zahlreiche Bootsunfälle. So fand auf dem Tegeler See und auf dem Müggelsee mehrere Boote umgeslagen, doch konnten die Insassen in allen Fällen gerettet werden.

Sturm in Pommern. Regen fiel auf dem Krüppelsee bei Bernsdorf ein Kaufmann aus Bernsdorf, dessen Yachtboot kenterte, in den Fluten des Teufelskopfes unterzugehen.

## Herbststürme in Dänemark.

Herbststürme haben das Sommerwetter auch in Dänemark abgelöst. Besonders Sonnabendstürme sind heftig in Dänemark. Die Dampfer trafen mit Verpflanzung ein. Der Dampfer zwischen Hebel und Bornholm mußte den Sturm wegen Sonnabend nach in Hebel bleiben bis Sonntagfrüh 10 Uhr. Ein dänischer Yachtboot kenterte und sank bei Roskilde. Die Insassen wurden in erschocktem Zustande von Lotsen und Zollbeamten gerettet. Der deutsche Ewer „Bertha“, der mit einer Walslabung von Hamburg nach Høvedung unterwegs war, strandete Sonntagmorgen bei Kalundborg.

Sturm in Dänemark. Aus London wird berichtet, daß der Sturm in der dortigen Gegend besonders stark auftrat und Störungen in den Telegraphen, Telefonen und Hochleitungen bewirkte.

## Verkehrsstörungen im Vierpöoler Hafen.

Schwere Adelfestfahrten haben den Verkehrsverkehr im Vierpöoler Hafen stillgelegt. Erst am Sonntag konnten die großen Amerika- und Kanada-Dampfer, die schon am Freitag in See waren, von mehreren Brücken, darunter auch die Schiffe hatten mehr als tausend Passagiere an Bord.

## Schwere Unwetterchäden in Italien.

Aus der Provinz Vastizia werden heftige Gewitterkrisen gemeldet. Die Eisenbahnlinie Vastizia-Rotona wurde an mehreren Stellen von Erdstößen unterbrochen. Die Station Salsomaggiore wurde überflutet. Der Fluss Tanaro ist über seine Ufer getreten und hat mehrere Brücken, darunter auch die eiserne Brücke von Conturri hinweggerissen. Der Eisenbahnverkehr mußte eingestellt werden.

## Mielenzer in einem märkischen Dorfe.

Am dem bei Friedland gelegenen Bauernhof „Schmidtdorf“ brach heute nachmittags kurz nach 4 Uhr Feuer aus, das bis 8 1/2 Uhr abends 15 Bauernstellen mit über 40 Gebäuden einschloß. Sturm, Trockenheit und Wasserangelmüthe begünstigten die Ausbreitung des Brandes, dessen die Feuerwehrtöchter bis 9 Uhr abends noch nicht Herr geworden war.

## Ein deutscher Segelkutter gekentert.

Der deutsche Segler Hans Jitt, der mit einem 6-Meter-Segelkutter von Deutschland nach Leghorn zu segeln verfuhr hat, ist bei einem der schweren Herbststürme, die letzten Tage in der Nacht vom 10 zum 11. September vor Warba bei Smyrna (an der Küste Kleasiens) gekentert. Es gelang ihm, sich selbst trotz der schweren Brandung an Land zu retten, während ein Boot und die gesamte Ausrüstung verloren sind. Der Helmsitzer des Kutters, der den Namen „Bogern“ trug, ist vermisst.

## „um fittliche Reinheit“ sprachen Frau v. Kraus-Stuttgart und die Leiterin des Hannoverischen Vilegeoms.

Die zweite Rednerin betonte u. a. das neue Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, das sie als einen Fortschritt in dem Sinne lennzeichnete, daß dadurch der doppelten Beurteilung fittlicher Vergehen bei Mann und Frau ein Ende gemacht ist.

In einer Entschuldigungsrede die Generalversammlung die Erwartung aus, daß die Bundesmitglieder mit allen Kräften den Kampf gegen die familiensprengenden Tendenzen der Gegenwart führen, zugleich aber auch für alle diejenigen eintreten, die ohne den Schutz der Familie einseitig leben. Bei den Beratungen des neuen Strafgesetzes soll mit Nachdruck dahin gewirkt werden, daß die Strafen für Eitelkeit und Keuschheit nicht durch das neue Strafgesetz erschwert wird.

## Deutscher Dampfer in Sturmestof.

### Sapag-Schiff „Höhi“ im Indischen Ozean auf Grund geraten.

Ein Funfprüch von Bord des Sapag-Dampfers „Höhi“, der bei der Insel Wini in 100 Meilen nördlich von Java auf Grund geraten ist, meldet, daß ein Schatten im Bug des Dampfers voll Wasser gelaufen sind. Auch die unteren Laderäume sind überflutet und die Mannschiff ist nicht imstande, das eindringende Wasser auszumachen.

Die Schiffleitung hatte schon vorher durch Funfprüch mitgeteilt, daß ein Teil der Laderäume, hauptsächlich Gummi und Tee, im Bug geworfen wird, um das Schiff, wenn möglich, flottzumachen. Die Ladung wurde über Bord geworfen. Die Schiffleitung von Colombo abgegangen ist, dürfte die „Höhi“ heute erreichen.

Ein junger Funfprüch von Bord des Dampfers belagt, daß sehr viel Wasser durch ein Loch im Vorderdeck eingedrungen ist. Die Schotten Nr. 1 und 2, die Mannschiffsräume und ein Teil des Laderäume des vorderen Teiles des Schiffes haben unter Wasser. Es sei nicht möglich, das Wasser mit Hilfe der Pumpen dort zu werden. Die Ladung wurde über Bord geworfen. Die Schiffleitung von Colombo abgegangen waren, hat heute an der Unfallschiff eingetroffen. Man ist der Meinung, daß für die Menschen an Bord keine Gefahr besteht, jedoch hofft man die Rettung des Schiffes für unmöglich.

Die „Höhi“ ist ein verhältnismäßig neues Schiff, das eine Wasserverdrängung von 7000 Tonnen hat.

## Englischer Dampfer in Brand geraten.

Katastrophe im Indischen Ozean. Nach einem bei London eingetroffenen Bericht ist der 6000 Tonnen große englische Dampfer „Eiton Hall“ im Indischen Ozean in Brand geraten. Der Dampfer, der sich etwa 400 Seemeilen von der „Eiton Hall“ entfernt befindet, ist dem brennenden Dampfer zu Hilfe.

## Schwedischer Dampfer vor Nordkarolina gestrandet.

Nachdem im Rindensfjord strandete ein schwedischer Frachtdampfer infolge der schweren See. Es gelang der Küstenwache, die gesamte Besatzung des Schiffes, 21 Männer und eine Frau zu bergen. Der gestrandete Dampfer wurde von dem Wagon gegen das Strand des vor Jahren gestrandeten Dampfers Paraguay gerettet und darf auseinander.

## Neue Senfation im Halsmann-Prozess.

Die neue Senfation im Halsmann-Prozess. Eine Akt an der Nordsee gekentert. Gestern früh fand mit dem Frachtdampfer die beiden Innsbrucker „Bettler“ die Halsmanns in Wien eingetroffen. Gemeinsam mit dem Wiener Verteidiger im ersten Halsmann-Prozess und mit einem Berliner Rechtsanwalt wollen die Anwälte heute beim Staatsanwalt vorfragen. Von dem Ausgang der Befragungen wird die Weiterführung des Prozesses abhängen.

Ueber die Unterbrechung des Prozesses vor dem Innsbrucker Schwurgericht wird jetzt bekannt, daß gegen den von dem Wagon von zwei Touristen oberhalb der Nordsee eine Akt aufgefunden wurde. Die Gendarmen übernahm die Besetzung der Akt, bis am Sonnabend eine Gerichtskommission an der Nordsee erstanden und die Akt besichtigt wurde. Es wurde festgestellt, daß die Akt aus dem Besitze des Brettlener Galvistris Wilhelm Eberhamm, eines Bruders des Kronzeugen, der Wert der Kommissur hatte. Die Untersuchung dreht sich fast ausschließlich um diesen leisen Fund.

## Motorboot mit 15 Schülerinnen verschunden.

Alle ertranken? Die aus Obdingen (Holen) gemeldet wird, sind dort 15 Schülerinnen mit ihrer Lehrerin, die in einem Motorboot eine Fahrt auf das Meer unternommen hatten, spurlos verschwunden. Es handelt sich um eine Gruppe von Schulmädchen, die nach einem Besuch der Polener Ausstellung nach Obdingen gefahren waren, um den dortigen Seeen zu besichtigen. Die Wasserpolizei hat sofort Nachforschungen angeestellt, die jedoch ergebnislos verliefen.

## Explosion von Feuerwerkskörpern.

Neun Wagonladungen importierter Feuerwerkskörper, die vernichtet werden sollten, weil der darauf fällige Zoll nicht gezahlt worden war, wurden in Karlof (Wien), gestern auf einen Stapel geschichtet und angezündet. Die Explosion der Feuerwerkskörper erfolgte mit unvorstellbarer Heftigkeit, und richtete im Umkreis von 30 Kilometern beträchtlichen Schaden an. 15 Personen erlitten Verletzungen.

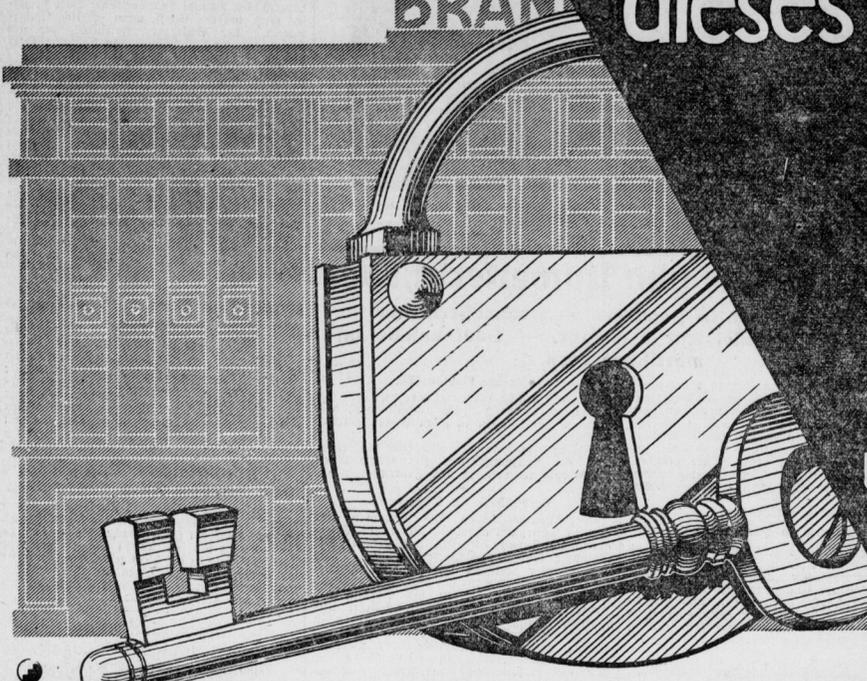
## Außerordentlicher Erfolg der Dresdener Staatsoper in Genf.

Aus Genf wird gemeldet: Die Aufführung der „Meisterlärer“ im Rahmen des Operafestes der Dresdener Staatsoper war ein Erfolg, wie ihn das Genfer Theater selten gesehen hat. Von Schluß wurden die Solisten, das Orchester und vor allem Generalmusikdirektor Fritz Busch mit unbeschreiblichem Jubel, zahlreichen Vorbeerkundungen und Blumenpfeifen gefeiert. Die Begleitung des Publikums findet sich auch in der Genfer Presse wieder, die mit großem Vergnügen unbedenklichen Einschätzungen die Aufführung für die beste erklärt, die je in Genf gegeben wurde.

# Die ERÖFFNUNG dieses Hauses

steht  
nahe  
bevor

und damit ein  
Ereignis  
für Merseburg



# BRÜCKENMOLITZ

das moderne Kaufhaus

## Amtl. Bekanntmachungen

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinnützigkeit soll am 21. November 1929, 9.30 Uhr an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 32 veräußert werden, das im Grundbuche von Merseburg, Band 75, Blatt 2845 (einseitige Eigentümer am 30. April 1929, dem Tage der Eintragung des Veräußerungsvermerkes: 1. die Witwe Laura Schade geb. Beynandt in Merseburg zu 1/2, 2. der Oberingenieur Johannes Schade in Berlin-Altmoabit 108, 3. der Bautechniker Franz Schade in Genthin, 4. die Witwe Charlotte Kampfrad geb. Schade in Eberbach bei Eiterfeld, 5. die Frau Susanne Seine geb. Schade in Friedberg (Hessen), 6. der Ingenieur Ernst Harfus in Halle a. S., Alter Markt 27, zu 2/5 an je 1/10, eingetragene Grundstück Nr. 1, bebauter Hofraum usw. in Merseburg, Mulandstraße 18, Gemarkung Merseburg, Kartenbl. 6, Parzelle 1408/807 u. 889 a groß, Grundsteuerunterrolle Nr. 1584, Stützungsnummer 924 W., Gebäudesteuerrolle Nr. 980, Friedensmitte nach Auskunft des Wohnungsamtes jährlich 1255 Mark.

Merseburg, den 20. Sept. 1929.  
Das Amtsgericht.

Personen, die den Gewerbebetrieb im Umherziehen für das Jahr 1930 fortsetzen oder zu beginnen beabsichtigen, werden aufgefordert, die Anträge auf Erteilung eines Wandererwerbseines möglichst Anfangs Oktober d. J. in der Stadtschreiberei zu stellen. Wer bereits für 1929 einen Wandererwerbseinen besitzt, hat diesen bei der Anmeldung vorzulegen. Außerdem sind einzureichen, ein unangetragenes Bildnis in Besuchsartenform, sowie eine Gebühr, die sich je nach dem Umlauf des Betriebes und dem Werte der Handelsgegenstände auf 2-10 M. beläuft.  
Lügen, den 17. September 1929.  
Die Polizeiverwaltung.

Trotz des Verlustes, den ich durch den

## Einbruch

in mein Geschäftslokal, Domstraße 14, erlitten habe, bin ich in der Lage, meiner Kundschaft nach wie vor mit den **allerneuesten Apparaten, Lautsprechern** sowie **Einzelteilen und Röhren aller Art** dienen zu können, da meine Lieferfirmen mein Lager bereits ergänzt haben. Ich empfehle besonders: **Rundfunkgeräte von Mende, Selbst, Philips, Schaub, Lange, Koch & Sörzel** sowie die **bekannt. Valvo-Hochleistungsrohre**, die für sämtliche Batterie- sowie Netzempfänger besonders geeignet sind.  
Größtes Lager am Platze.

## Radio-Zentrale

Anton Waldschmidt  
Merseburg / Domstr. 14 (am krummen Tor)  
Anruf Nr. 142

## Asthma ist heilbar!

Nach in veralteten Fällen. Verlangen Sie noch heute kostenlos und unverbindlich aufklärende Mitteilung von **Wotheler Theodor Cartorius**, Berlin A 253, Halleisches Ufer 11.

## Lügen

Die Erlösung für die Berufslüge in Lügen liegt in der Stadtschreiberei zur Einsicht aus.  
Lügen, den 16. September 1929.  
Der Magistrat.

## Bildungs-Abend

in Neuschau!  
im „Lippertischen Saale“

Donnerstag, den 26. Sept., 20 Uhr  
Volkslieder aus der Feder unserer Tonmeister (Beethoven, Schubert, Mozart, Schubert, Schumann, Brahms, Robert Franz, Martin Fran).  
Gesang: **Frymarg Seiferts-Neuröffen**, Kantor: **Fritz Busch-Merseburg**.  
Eintritt 50 Pfennig.

## Schnittbohnen

der erste Wagon **neuer Ernte 68**  
fadenfrei, 2-Pfund-Dose

## Hamburger Kaffee-Lager Thams & Garfs

Roter Brückenrain 66 (Gagfah-Siedlung)    Gotthardstraße 4 (neben Lichtspiele „Sonne“)

**GESCHÄFTS-DRUCKSACHEN**  
schnell und preiswert  
in bester Ausführung

**Mereburger Druck-u. Verlagsanstalt**  
a. m. b. H.  
Hallerstraße 4    Telefon 100 u. 101

## Auswärtige Theater

**Stadtheater Halle**  
Mittwoch, 20 Uhr  
Der liebe Augustin  
**Neues Theater, Leipzig**  
Mittwoch, 20 Uhr  
„Die Erschaffung der Welt“  
„Strawinsky“  
„Koruffsfahrt“  
**Altes Theater, Leipzig**  
Mittwoch, 20 Uhr  
„Katharina Knie“  
**Direktentent. Kelp.**  
Mittwoch, 20 Uhr  
„Gräfin Mariza“  
**Schauspielhaus, Leipzig**  
Mittwoch, 19.30 Uhr  
„Trojaner“  
**Ramdenhaus, Leipzig**  
Mittwoch, 20 Uhr  
„Mor u. Moris“  
20 Uhr  
„Mittlermusik“

## Blumenzwiebeln

für Gläser und fürs freie Land

## Zafelobst

auch im ganzen für den Winterbedarf frei Haus, in guter Ware, zu soliden Preisen.

## W. Starke

Opern- und Operette  
Schloß-Operette  
Gemischter 76L

